

mach's klar!

POLITIK – EINFACH ERKLÄRT

Landtagswahl 2016

Regierungswechsel oder Wiederwahl?



Aufgabe 1
Warum sind die folgenden Personen **NICHT** wahlberechtigt?

Wer darf wählen gehen?

Sarah
ist 16 Jahre alt und Schülerin. Sie hat schon bei der Bürgermeisterwahl begeistert gewählt. Nun will sie auch beim Landtag mitbestimmen.

Alex
ist 19 Jahre alt und Studienanfänger. Vor zwei Monaten ist er aus Bayern nach Stuttgart gezogen. Nun möchte er in seinem neuen Bundesland auch den Landtag mitwählen.

Lois
ist 36 Jahre alt und französischer Staatsbürger. Er lebt und arbeitet schon seit 20 Jahren hier. Bei Kommunalwahlen hat er sich immer beteiligt und will das nun auch bei der Landtagswahl.

Gertrud
ist 80 Jahre alt und dement. Sie steht unter dauerhafter Pflege. Sie hat jahrelang ihre Bürgerpflicht geleistet und will weiterhin ihre Stimme bei der Landtagswahl abgeben.

Aufgabe 2
Welche vier Kriterien muss man erfüllen, um bei der Landtagswahl wählen zu dürfen? Bist du wahlberechtigt?

-

-

-

-

LANDESVERFASSUNG ARTIKEL 27

(1) Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes.

(2) Der Landtag übt die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt [...].

(3) Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.



„Der Landtag ist zuständig für Schul- und Bildungswesen, Polizeiwesen und Kommunalwesen, aber auch für Kultur sowie Rundfunk und Fernsehen.“

Aufgabe 3
Vergleiche die Bilder mit den drei Absätzen des Artikels 27. Welches Bild passt zu welchem Absatz?

Aufgabe 4
Welches Thema und welches Problem werden in den Bildern dargestellt?

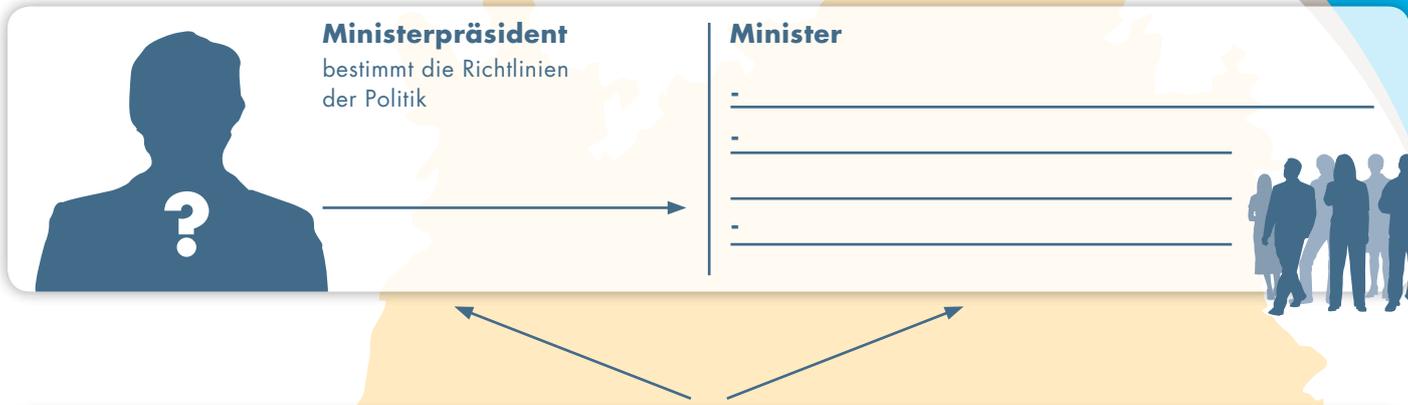


Aufgabe 5

Beschrifte die freien Zeilen und Pfeile des Schaubildes mit den ganz unten stehenden Antworten.

Landtagswahl Baden-Württemberg 13.3.2016

Landesregierung



Erst- oder Direktmandat

- Von 120 Sitzen im Landtag werden 70 Sitze als Direktmandat vergeben
- Gewählt ist, wer die meisten Stimmen im Wahlkreis erhalten hat
- Pro Wähler 1 Stimme

Nur 1 Stimme

70 + 50

Direkt- & Zweitmandate einer Partei =
% - Anteil der Partei

Zweitmandat

- Die weiteren 50 Sitze sind sogenannte Zweitmandate
- Sie gehen an die Erstkandidaten, die zwar ihren Wahlkreis nicht gewonnen, aber im Vergleich zu anderen Erstkandidaten ihrer Partei die meisten Stimmen erreicht haben
- Es kann zu Überhangs- und Ausgleichsmandaten kommen, weshalb sich die Anzahl der Abgeordneten erhöhen kann



Ca. 7,7 Mio. _____ in Baden-Württemberg

- ANTWORTEN**
- Abgeordnete
 - ernennt
 - machen Gesetzesvorschläge
 - Wahlberechtigte
 - wählt
 - führen die vom Landtag verabschiedeten Gesetze aus
 - bestätigt
 - erstellen Landshaushalt
 - verabschiedet Gesetze, z. B. Landshaushalt
 - kontrolliert Ministerpräsident und Minister
 - nimmt Bitten/Beschwerden (Petitionen) von Bürgern entgegen
 - ~~macht Gesetzesvorschläge~~

Didaktischer Hinweis: Titelseite mit Thema. Seite 2: Folien-/Kopiervorlage mit Aufgabenstellung. Seite 3: Folien-/Kopiervorlage mit Ergebnissicherung. Seite 4: Zum Weiterarbeiten und Glossar.

Die bisherigen Landtagswahlen

Wahlergebnisse der Landtagswahl in Baden-Württemberg



Aufgabe 6

Recherchiere die Gründe für den Regierungswechsel im Landtag bei der Wahl 2011.

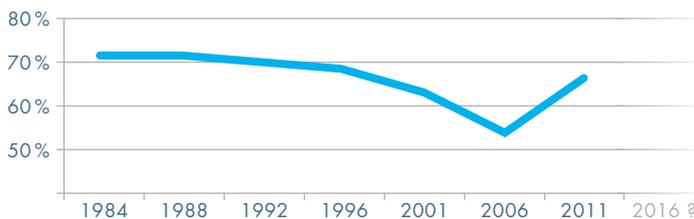
Jahr	Wahlergebnis in %				Regierende Partei(en)
	CDU	SPD	FDP	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
1984	51,9	32,4	7,2	8,0	CDU
1988	49,0	32,0	5,9	7,9	CDU
1992	39,6	29,4	5,9	9,5	CDU + SPD
1996	41,3	25,1	9,6	12,1	CDU + FDP
2001	44,8	33,3	8,1	7,7	CDU + FDP
2006	44,2	25,2	10,7	11,7	CDU + FDP
2011	39,0	23,1	5,3	24,2	Bündnis 90/Grüne + SPD
2016					



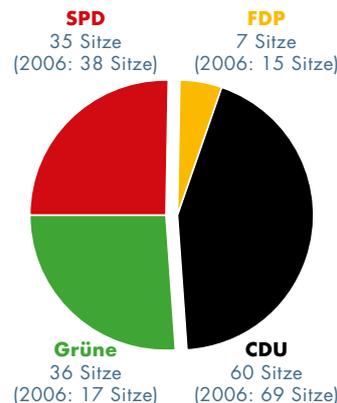
Aufgabe 7

Was fällt dir bei der Wahlbeteiligung auf? Was könnten Gründe für diese Entwicklung sein?

Wahlbeteiligung



Bisherige Sitzverteilung



Mögliche Sitzverteilung ab 2016



Glossar



Gesetz

Eine vom Staat festgesetzte, rechtlich bindende Vorschrift.

Gewaltenteilung

Wichtige Grundlage der Demokratie. Die Macht wird auf die Regierung, das Parlament und die Gerichte aufgeteilt, damit sie sich gegenseitig kontrollieren und niemand seine Macht missbraucht.

Gesetzgebende Gewalt (Legislative)

Der Landtag ist die gesetzgebende Gewalt, zuständig für die Beratung und Verabschiedung von Gesetzen und für die Kontrolle der Regierung.

Vollziehende Gewalt (Exekutive)

Die Regierung stellt die vollziehende Gewalt dar.

Sie muss die von der gesetzgebenden Gewalt (der Landtag) beschlossenen Gesetze ausführen.

Rechtsprechende Gewalt (Judikative)

Unabhängige und nur dem Gesetz unterworfen Richter sprechen an den Gerichten Urteile und üben so die rechtsprechende Gewalt aus.

Haushalt

Der Haushalt des Landes legt alle voraussichtlichen Einnahmen und geplanten Ausgaben des Landes fest. Der Landtag muss dem Haushalt zustimmen; ohne seine Zustimmung darf die Regierung kein Geld ausgeben.

Koalition

In der Politik ein zeitlich befristetes Bündnis politischer Parteien. Wenn nach einer Wahl keine Partei mehr als die Hälfte der Abgeordnetensitze erhält, können sich zwei oder mehr Fraktionen zusammenschließen, um gemeinsam mit ihrer Mehrheit einen Regierungschef zu wählen.

Opposition

Die Parteien, die nicht regieren, bilden die Opposition. Sie haben die Aufgabe, Kritik am Regierungsprogramm zu üben und zu veröffentlichen und sich als Alternative anzubieten.

Fraktion

Abgeordnete mit einer ähnlichen politischen Meinung können sich zusammenschließen, um gemeinsam mehr zu bewirken. Diese Gruppen heißen Fraktionen.

Lobby

Der Begriff „Lobby“ bezeichnet eine Interessenvertretung in der Politik, die gezielt versucht, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Die Lobby kann zum Beispiel die Interessen eines Wirtschaftszweigs wie der Kernenergie, eines Sportverbands oder einer Umweltschutzorganisation vertreten.